



Verpackungen

Juni 2021

Europäische Verpackungsrichtlinie 94/62/EG

GROHE Verpackungen müssen Anforderungen erfüllen, die einen weiten Bereich funktioneller Ansprüche und Rechtsvorschriften umfassen.

Was Umweltauswirkungen von Verpackungen und Verpackungsabfälle innerhalb der Europäischen Gemeinschaft angeht, ist die am 31. Dezember 1994 in Kraft getretene EG-Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle von zentraler Bedeutung. Sie regelt u. a. die Rücknahme- und Verwertungspflichten für Verpackungen, enthält aber darüber hinaus auch Grenzwerte für Schwermetallgehalte.

Seit 2000 sind im Zusammenhang mit der EG-Richtlinie zahlreiche europäische Normen in Kraft getreten, welche umweltrelevante Konformitätsanforderungen an alle Verpackungen enthalten, die in Europa auf den Markt gebracht werden.

Norm	Titel und Inhalt
EN 13427	Verpackung – Anforderungen an die Anwendung der Europäischen Normen zu Verpackungen und Verpackungsabfällen
EN 13428	Verpackung – Spezifische Anforderungen an die Herstellung und Zusammensetzung Ressourcenschonung durch Verpackungsminimierung
CR 13695-1	Verpackung – Anforderungen zur Messung und Feststellung der vier Schwermetalle und anderer gefährlicher Substanzen und deren Freisetzung in die Umwelt – Teil 1: Schwermetalle
CR 13695-2	Verpackung – Anforderungen zur Messung und Feststellung der vier Schwermetalle und anderer gefährlicher Substanzen und deren Freisetzung in die Umwelt – Teil 1: Andere gefährliche Substanzen
EN 13429	Verpackung – Wiederverwendung
EN 13430	Verpackung – Anforderungen an Verpackungen für die stoffliche Verwertung
EN 13431	Verpackung – Anforderungen an Verpackungen für die energetische Verwertung, einschließlich Spezifikation eines Mindestheizwertes
EN 13432	Verpackung – Anforderungen an die Verwertung von Verpackungen durch Kompostierung und biologischen Abbau



GROHE

Als ein führender Hersteller in der Sanitärbranche beschäftigen wir uns intensiv mit allen relevanten Anforderungen an unsere Produkte. Dazu gehören auch Verpackungen.

Rechts- und Konformitätsanforderungen

Alle Vorgaben, die sich aus der EG-Richtlinie 94/62 bzw. den nationalen Verpackungsverordnungen der EG-Mitgliedsländer und den entsprechenden Normen ergeben, werden von GROHE eingehalten. Dazu gehören auch Anforderungen, die sich aus anderen Rechtsvorschriften, wie z.B. der europäischen REACH Verordnung ergeben.

Die Einhaltung von Schwermetallgrenzwerten bei GROHE Verpackungen gewährleisten bei deutschen Lieferanten regelmäßige Analysen durch die Verbände der Verpackungsmittelhersteller; bei ausländischen Herstellern fordert GROHE Konformitätserklärungen der Lieferanten.

Rücknahme- und Verwertungspflichten

Den Anforderungen an die Rücknahme- und Verwertungspflicht von Verpackungen kommt GROHE durch länderspezifische Teilnahme an nationalen Rücknahme- und Verwertungssystemen nach und beteiligt sich im Rahmen der vertraglichen Verpflichtungen an den Kosten.

Auch wenn GROHE in einigen EU-Ländern Verträge mit Rücknahme- und Verwertungssystemen hat, die das Lizenzzeichen „Grüner Punkt“ nutzen, tragen die GROHE Verpackungen aus logistischen und lizenzrechtlichen Gründen in der Regel keinen Aufdruck des Zeichens.

Materialien / Recyclinganteil

GROHE Produktverpackungen bestehen im allgemeinen aus Wellpappe, Vollpappe bzw. Karton und Faserguss, sind überwiegend aus recyceltem Material (mit einem Recyclinganteil von ca. 75 %) und sind selbst recycelbar.

Da GROHE Produktverpackungen seit 2021 frei von Kunststoffen sind, werden auch keine Luftpolster und Luftkissen aus Kunststoff eingesetzt, ebenso wenig wie aufgeschäumte Styroporchips.





Foto: GROHE Produktverpackung. Einlage aus Faserguss. Hergestellt aus 100% Recyclingpapier

Nur wo technisch erforderlich (z.B. auf Grund von Feuchtigkeitsresten in Armaturen oder bei Kleinteilen, die nicht verloren gehen dürfen) werden Folien aus heimkompostierbarer Biofolie eingesetzt.

Bei GROHE Transportverpackungen werden üblicherweise Kartonagen mit einem Recyclinganteil von ca. 75 % eingesetzt. Hinzu kommen Umreifungsbänder aus Polypropylen (PP) oder Schrumpffolie aus Polyethylen (LD-PE), je nach Kundenanforderung.

Beim Einsatz unserer Verpackungsmaterialien verfolgen wir ein Monostoff-Prinzip, damit GROHE Verpackungen beim Kunden einfach und sortenrein getrennt und entsprechenden Recyclingsystemen zugeführt werden können.

Ökobilanz / Carbon Footprint

Wie groß der Unterschied bei Verpackungsmaterialien ist, zeigt ein Vergleich des CO₂ Verbrauchs bei der Herstellung von Verpackungsmaterialien.

So fallen bei der Produktion von einer Tonne Kunststoff 3.453 kg CO₂ an, während der CO₂-Fußabdruck von Papier und papierbasierten Verpackungen nach einer Studie des unabhängigen niederländischen Delf-Instituts aus dem Jahr 2008 bei durchschnittlich 676 kg CO₂ pro Tonne liegt.